



8. Mai 2007

---

## Mitteilungen über die Berufliche Vorsorge Nr. 99

---

### Sonderausgabe

587 Periodische Überprüfung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitteilungen über die berufliche Vorsorge sind ein Informationsorgan des Bundesamtes für Sozialversicherungen. Ihr Inhalt gilt nur dann als Weisung, wenn dies im Einzelfall ausdrücklich gesagt wird.

## **Sonderausgabe**

### **587 Periodische Überprüfung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtungen**

Das BSV überprüft gemäss Artikel 44c BVV 2 jährlich die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen und erstattet dem Bundesrat Bericht. Es wird dabei wie im vergangenen Jahr bei den Aufsichtsbehörden eine Umfrage durchführen, welche allerdings nur die Situation derjenigen Vorsorgeeinrichtungen aufzeigt, die eine Unterdeckung aufweisen.

Da es sich bei der Umfrage bei den Aufsichtsbehörden grundsätzlich um eine Vollerhebung aller sich in Unterdeckung befindlichen Vorsorgeeinrichtungen handelt, liegt diese Umfrage jeweils erst gegen Ende Jahr vor. Es besteht jedoch ein Interesse aller Beteiligten, beispielsweise von Verbänden, Politik, Wirtschaft und betroffenen Behörden, bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine Einschätzung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtungen vornehmen zu können.

**Das BSV empfiehlt deshalb – wie bereits im Vorjahr – sich an der beiliegenden Umfrage zu beteiligen.** Es handelt sich um den „Risiko-Check-up“, den die Complementa Investment-Controlling AG in Zusammenarbeit mit der AWP Soziale Sicherheit jährlich erstellt. Diese Analyse, basierend auf einheitlicher Erhebung und Berechnungen, ermöglicht es, die Risikofähigkeit der teilnehmenden Vorsorgeeinrichtungen auszuwerten. Dabei werden Aktiven und Passiven per 31. Dezember 2006 analysiert und es wird abgeklärt, ob die aktuelle Vermögenszusammensetzung, bzw. deren Risikopotential, mit den vorhandenen Reserven korrespondiert.

Je mehr Vorsorgeeinrichtungen sich an diesem Risiko-Check-up beteiligen, desto repräsentativer wird die Umfrage. Um eine möglichst gute Abdeckung zu erhalten, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Sie können den Fragebogen auch elektronisch zusammen mit der Swissca Umfrage ausfüllen (nur ein Fragebogen). Nähere Angaben finden Sie auf unter:  
[www.swisscanto-pk-studie.ch](http://www.swisscanto-pk-studie.ch)

An dieser Stelle möchten wir allen Vorsorgeeinrichtungen danken, welche bereits letztes Jahr die Umfrage unterstützt haben. Wir erhoffen uns für dieses Jahr eine noch breitere Mitwirkung, um die Situation analysieren zu können.

#### **Alle Teilnehmer erhalten die Auswertung der globalen Ergebnisse.**

Ausserdem besteht für Sie die Möglichkeit, eine kassenindividuelle Kurzauswertung zu verlangen. Wir weisen Sie dabei auf die durch die AWP Soziale Sicherheit festgelegten Konditionen.

Alle weiteren Angaben zum Risiko-Check-up sind dem beigelegten Fragebogen der AWP Soziale Sicherheit zu entnehmen.

# Soziale Sicherheit

AWP

## Risiko-Check-up für Pensionskassen

Sehr geehrte Damen und Herren

**Der dritte Beitragszahler Zins spielt eine immer bedeutendere Rolle. Das vergangene Jahr hat zwar bei zahlreichen Pensionskassen erfreuliche Resultate gebracht. Wo steht aber «meine» Vorsorgeeinrichtung im Vergleich zu den anderen? Verfüge ich über ausreichende Reserven?**

Ein Überblick über die tatsächliche finanzielle Lage ist somit nötiger denn je. **Das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) empfiehlt** denn auch eine **Teilnahme am Risiko-Check-up**, leistet doch diese Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur **Information von Bundesrat und Parlament**, aber auch einer breiten Öffentlichkeit.

Wir rufen Sie deshalb auf, den kurzen Fragebogen auszufüllen. Sollten Sie den Fragebogen der Swissscanto bereits ausgefüllt haben, werden Sie automatisch in unsere Umfrage einbezogen (siehe letzte Seite).

Mit der Beantwortung des Fragebogens helfen Sie sich als verantwortlicher Stiftungsrat gleichzeitig auch selber. Gemäss **Art. 50 BVV2** müssen Sie nämlich «bei der Anlage des Vermögens in erster Linie darauf achten, dass die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke gewährleistet ist.» Es liegt somit in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie **periodisch die Risikofähigkeit Ihrer Pensionskasse testen**. Der Risiko-Check-up bietet Ihnen dazu ein geeignetes Instrument.

In Kooperation mit Complementa Investment-Controlling AG und der Universität St. Gallen haben wir in den vergangenen zwölf Jahren gegen 4000 **kassen-individuelle Auswertungen** zur Risikofähigkeit vorgenommen. Dabei werden Aktiven und Passiven stichtagsbezogen analysiert und es wird abgeklärt, ob die aktuelle Vermögenszusammensetzung, bzw. deren Risikopotential mit den vorhandenen Reserven korrespondiert, kurz: ob **ausreichende Schwankungsreserven** vorhanden sind. Ebenfalls erfahren Sie, wie gross das

Risiko ist, dass Ihre Kasse in eine Unterdeckung fallen könnte, und wie lange es allenfalls dauern dürfte, bis das finanzielle Gleichgewicht wieder erreicht wird.

**Die Teilnahme am Check-up ist kostenlos.** Alle Teilnehmenden erhalten die Auswertung der globalen Ergebnisse. *Abonnenten* der AWP Soziale Sicherheit erhalten darüber hinaus eine **kassenindividuelle Kurz-Auswertung** gratis. *Nicht-Abonnenten* erhalten diese ebenfalls, indem sie ein Abonnement subskribieren, als Abgeltung für die Wahrung des Datenschutzes, (siehe letzte Seite). Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis **spätestens 15. Juli 2007** an

**AWP**  
**z.H. Dr. Werner C. Hug**  
**Kramgasse 17**  
**3000 Bern 8**

**AWP garantiert den Schutz Ihrer Daten** im Rahmen des Redaktionsgeheimnisses. Ihr Daten werden kodiert und bleiben für die Auswertung anonym. Im übrigen wird auch die **Schweigepflicht** gemäss Artikel 86 BVG in jedem Falle beachtet. Sämtliche Angaben werden ausschliesslich für die Untersuchung verwendet und auch nicht an Dritte weitergegeben. In der Fachzeitschrift AWP Soziale Sicherheit halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Darüber hinaus organisieren wir je nach Lage und Bedarf Weiterbildungsseminare, mit dem Ziel, Ihnen Ihre Praxis zu erleichtern.

In **Ihrem eigenen sowie im Gesamtinteresse der Pensionskassen** möchten wir Sie daher zur Teilnahme am Risiko-Check-up ermutigen. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen auch im Namen des BSV im voraus.

Mit freundlichen Grüssen  
AWP Soziale Sicherheit  
Dr. Werner C. Hug  
Complementa Investment Controlling AG  
Dr. Benjamin Brandenberger

Code				

(in Fenstercouvert einstecken)

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie den ausgefüllten Fragebogen so rasch als möglich an uns zurücksenden, wollen wir doch eine Vorauswertung noch vor den Sommerferien vornehmen.

Auf alle Fälle senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen **bis spätestens 15. Juli 2007** an:

**AWP**  
**z.H. Dr. Werner C. Hug**  
**Kramgasse 17**  
**3000 Bern 8**

Zur Beantwortung von Fragen wenden Sie sich bitte an Complementa Investment-Controlling AG:

Therese Werner  
oder  
Michael Brandenberger

Telefon: 071 / 313 84 84  
Fax: 071 / 313 84 86

- Wir sind bereits **Abonnenten** der AWP Soziale Sicherheit. Damit erhalten wir die kassenindividuelle Kurz-Auswertung und die Gesamtanalyse **gratis**.
- Wir wünschen eine kassenindividuelle Kurz-Auswertung unter Wahrung des Datenschutzes und erwerben damit ein **Jahresabonnement** (Fr. 330.—inkl. MWSt) der AWP Soziale Sicherheit. Dort werden die Gesamtergebnisse dargestellt.
- Wir wünschen lediglich den kostenlosen Bericht über die globalen Ergebnisse, **verzichten** damit **auf eine kassenindividuelle Auswertung**.
- Wir haben den **Fragebogen von swissscanto** bereits ausgefüllt. Die registrierte Nummer lautet:.....

**Bitte Entsprechendes ankreuzen. Danke**

Adresse der teilnehmenden Pensionskasse:

.....  
.....  
.....  
.....

Telefon: .....

Fax: .....

Name der Kontaktperson, an welche die Antwort zu richten ist:

.....

1. Bilanz per \_\_\_\_\_

Code				

1.1 Aktiven

Direkte Vermögensanlagen  
 1101 Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen (inkl. Festgelder bei Banken, Post und Versicherungsgesellschaften)  
 1120 Debitoren, Guthaben und Darlehen

Anlagen beim Arbeitgeber  
 1103 Forderungen  
 1104 Beteiligungen, Aktien des Arbeitgebers

Obligationen und Kassascheine  
 1105 inländische Schuldner  
 1106 ausländische Schuldner in Franken  
 1107 in Fremdwährungen  
 1108 W. & O. Anleihen

Hypothesen  
 1109 auf schweizerischen Liegenschaften  
 1110 auf ausländischen Liegenschaften

Aktien und Partizipationsscheine\*  
 1111 Schweiz \* ohne Private Equity und Hedge Funds  
 1112 Ausland

Liegenschaften, Grundstücke  
 1113 Schweiz  
 1114 Ausland

Alternative Anlagen  
 1115 Private Equity  
 1116 Hedge Funds  
 1121 Commodities  
 1117 Diverses (z.B. Edelmetalle und anderes)

Indirekte Vermögensanlagen  
 1118 Ansprüche, Anteile und Beteiligungen bei Anlagestiftungen, -fonds und Immobiliengesellschaften

Aktive Rechnungsabgrenzung  
 1122 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktiven aus Versicherungsverträgen  
 1123 Aktiven aus Versicherungsverträgen

1119 Total Aktiven

Marktwerte (nur ganze Franken)	
1101	
1120	
1103	
1104	
1105	105
1106	106
1107	107
1108	108
1109	109
1110	110
1111	111
1112	112
1113	113
1114	114
1115	115
1116	116
1121	121
1117	117
1118	Gemischt (BVV2-Anlagen) 118
1122	
1123	
1119	
1218	Aufteilung von Position 1218
218.1	218.1
218.2	218.2
218.3	218.3
1219	
1214	Aufteilung von Position 1214
214.1	214.1
214.2	214.2
1213	
1215	Aufteilung von Position 1215
215.1	215.1
215.2	215.2
215.4	215.4
215.3	215.3
1220	**davon Altersguthaben gem. BVG Auftr. Pos.215.1
1216	
1217	

2. Wie hoch war die zeitgewichtete Performance auf dem durchschnittlich investierten Kapital (Gesamtvermögen inkl. Immobilien, nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten)?

Performance in %		
2001	.....	2004
2002	.....	2005
2003	.....	2006

3. Welche Performance strebt Ihre Kasse langfristig an? .....% pro Jahr

4. Welches ist die Primatsform Ihrer Altersrenten? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Leistungsprimat technischer Zinssatz: .....%
- Beitragsprimat reglementarische Mindestverzinsung der Altersguthaben (Aktive, bzw. effektive Verzinsung 2006, falls kein regl. Mindestzins festgelegt) .....%
- technischer Zinssatz der Rentnerdeckungskapitalien: .....%

5. Wie gross war 2006 das Volumen der jährlichen Beitragszahlungen, die Ihre Pensionskasse vereinnahmen konnte? (Beitragszahlungen, Einkäufe und Einmaleinlagen; FER 26 Ziffer 8 lit. K)

Fr. ....

6. Wie gross war 2006 das Volumen sämtlicher Rentenzahlungen und Kapitalleistungen (Alters-, Hinterlassenen-, IV-Renten etc.), die Ihre Pensionskasse auszahlen musste (FER 26 Ziffer 8 lit. M und N)?

alle Renten Fr. ....  Kapital Fr. ....

7. Wie gross waren 2006 die jährlichen Ein- und Austrittsleistungen (FZL, WEF, Scheidung) Ihrer Pensionskasse?

- a) Einzahlungen (FER 26 Ziffer 8 lit. L) Fr. ....
- b) Auszahlungen (FER 26 Ziffer 8 lit. O) Fr. ....

8. Wie gross war das gebundene Kapital (Pos. 1215) per Ende 2005 (Vorjahr)?

Fr. ....

9. Haben sich im Geschäftsjahr 2006 ausserordentliche Veränderungen im gebundenen Kapital ergeben (z.B. Verteilung freier Mittel, ausserordentliche vorzeitige Pensionierungen, Veränderungen des technischen Zinssatzes etc.)?

- Ja  Nein
- Falls ja: Fr. ....

10. Anzahl der Versicherten per 31.12.2006: Aktive: .....  
Rentner: .....

11. Welcher Branche gehört Ihre Arbeitgeber-Firma an? (gemäss Eidg. Betriebszählung)

.....

12. Registrierung Ihrer Vorsorgeeinrichtung gemäss Art. 48 BVG?  Ja  Nein

13. Für öffentlich-rechtliche Pensionskassen: Besteht eine Staatsgarantie?  Ja  Nein